

Es wird gereizt statt gebetet

Jugendreferent **Kurt Schmauder** erklärt, warum das CVJM- Skatturnier seit 40 Jahren gute Karten hat.

Reizen, bluffen über die aus dem „Dabb“ auf die Hand genommenen Karten stöhnen – im Fellbacher CVJM-Heim wird am Samstag wieder Skat geklopft. Beim Turnier des christlichen Vereins geht es nicht um Nächstenliebe, sondern ums Gewinnen oder Verlieren – und das seit 40 Jahren.



Foto: Simone Kubar

Herr Schmauder, ist das Event nach so einer langen Zeit überhaupt noch reizvoll?

Ja, so ein Skatturnier ist immer noch reizvoll! Ein Grund dafür liegt sicherlich darin, dass vor einigen Jahren einige junge Erwachsene beim Turnier teilgenommen haben. Sie haben damals mächtig verloren und sich anschließend regelmäßig im CVJM-Heim zum Skatspielen getroffen, um für das Turnier vorbereitet zu sein. Darüber hinaus hat das Skatspielen vor allem seine Tradition über die Eichenkreuz-Handballer des CVJM Fellbach.

Wieso spielt man als christlicher Verein denn eigentlich ausgerechnet Skat?

Es war am Anfang nicht einfach, dieses Spiel im CVJM zu etablieren. Die Verantwortlichen waren der Auffassung, dass bei diesem Spiel viel Geld verloren würde, das besser für andere hilfreiche Zwecke eingesetzt werden sollte. Diese moralische „Last“ darf man zwischenzeitlich der Vergangenheit zuordnen. Es ist einfach ein Kartenspiel, und solange beim Spielen nicht tatsächlich der monetäre Faktor alles überlagert, sehen wir darin kein Problem.

Wird beim Turnier am Samstag im CVJM-Heim nur gereizt oder auch gebetet?

Am Samstag wird gereizt und gespielt! Ein Skatturnier ist keine Betveranstaltung. Aber: Die Verantwortlichen des Turniers und die Umgebung für das Turnier verkörpern selbstredend etwas von dem ethischen und geistlichen Anspruch, den der CVJM Fellbach durchaus hat. Dies zeigt sich nach unserer Erfahrung und Überzeugung nicht nur in speziellen Ritualen, wie einem Gebet, sondern auch in der Art, wie miteinander umgegangen und geredet wird. Dies war früher übrigens auch ein Punkt des Anstoßes: Beim Skatspielen sei sehr viel geflucht worden. Das ist heute gänzlich anders.

Wem kommen die Einnahmen zugute?

Die Einnahmen des Turniers kommen seit etwa zehn Jahren einer Patenkinderaktion der Handballabteilung des CVJM Fellbach zugute.

Das Gespräch führte Sascha Sauer

Fellbacher Zeitung
am 07.01.2017